

Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)

Projektförderung: Fortsetzung „Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen – ReFIT – ReDI School München“

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03545

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.07.2021 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft über die Fortsetzung des Projekts „Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen“ im Rahmen des MBQ.
Inhalt	Darstellung des Antrags zur Weiterförderung.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten für die Weiterförderung dieser Maßnahme betragen 689.305,67 € für den gesamten Förderzeitraum vom 01.12.2021 bis 31.12.2023.
Entscheidungsvorschlag	Das zur Fortsetzung vorgeschlagene Projekt „ReFit – ReDI School München“ wird für den Zeitraum 01.12.2021 - 31.12.2023 bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft, für die Jahre 2022 und 2023 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Flüchtlingsprojekt IT, Programmierschule, Arbeitsmarktzugang IT, Berufsorientierung, Integration, IT Unternehmen, Qualifizierung, Fachkräfte, IT-Kurse für Frauen.
Ortsangabe	-/-

Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)

Projektförderung: Fortsetzung „Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen – ReFIT – ReDI School München“

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03545

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
20.07.2021 (SB)
Öffentliche Sitzung**

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Projektergebnisse	2
2. Fortsetzung des „Digital Career Program“ und des „Digital Women Program“	3
2.1 Die bewährten Bauteile des „Digital Career Program“	3
2.2 Fortführung des „Digital Women Program“	4
2.3 Umgang mit der Corona-Pandemie	5
3. Projektfortsetzung und -anpassungen	6
3.1 Zielgruppe und Kursprogramm	6
3.2 Praxiserfahrung als Accelerator der Arbeitsmarktintegration	7
4. Stellenbedarf und Kosten- und Finanzierungsbedarf	7
II. Antrag des Referenten	9
III. Beschluss	10

Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)

Projektförderung: Fortsetzung „Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen – ReFIT – ReDI School München“

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03545

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.07.2021 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit der Weiterförderung des ab Dezember 2017 gestarteten Projekts „ReFIT – Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen“ verfolgt das Referat für Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der „ReDI School of Digital Integration“ und Münchner IT-(nahen) Unternehmen das Ziel, die Potenziale von qualifizierten Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei mangelndem Zugang zu digitaler Bildung für die IT-Landschaft zu erschließen und neue Beschäftigungschancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen (vgl. Sitzungsnummern 14-20 / V 09478 und 14-20 / V 14647). Aufgrund des Erfolgs wurde das Angebot seit August 2019 für weitere Teilnehmerkreise (mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund) geöffnet sowie ein spezielles Kursangebot für Frauen gestartet. Da sich die bisherige Projektarbeit als sehr erfolgreich erwiesen hat und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts vielversprechend ist, soll die Laufzeit des Projektes um 25 Monate (01.12.2021-31.12.2023) verlängert werden.

1. Projektergebnisse

Das Konzept der ReDI School setzt auf die Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit führenden IT-Unternehmen in München¹. Damit erreicht die Schule zum einen, dass die gelehrten Inhalte auch den Anforderungen der Praxis und den Job-Profilen entsprechen. Zum anderen können die Studierenden durch den direkten Kontakt mit den Unternehmen und deren Mitarbeitern*innen ein professionelles Netzwerk aufbauen und mögliche Aufgabenfelder kennenlernen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshaupt-

¹ Eine Auswahl der ReDI-Partner in München und deren unterschiedliches Engagement: Cisco (Plattform- & Program-Partner, Location- & HR-Partner), Microsoft (Laptop- und Software-Partner, HR-, Location-Partner, Volunteering-, Curriculum-, Company-Class-Partner), Salesforce.org (Curriculum-, Company-Class-Partner, Funding-Partner des Digital Women Program), Google (Location-, Volunteering-Partner), Deutsche Telekom (HR-Partner), Fujitsu (Event-Partner), Apple (Laptop-, HR- und Event-Partner), ProSiebenSat.1 Technologies (HR-, Event-, Location-Partner), Burda (Location-Partner) SAP (HR-Partner), Messe München (Laptop-Partner), BMW (Curriculum- und Volunteering-, Event-Partner), Siemens (HR-, Volunteering-Partner), Amazon (Volunteering Partner), Cap Gemini (HR-Partner), Deloitte (Funding-, HR-, Event-Partner). Zu den mittelständischen Firmen, die mit ReDI zusammenarbeiten gehören u.a. Bridging IT (HR-, Laptop-, Volunteering-Partner), Thoughtworks.

stadt München unterstützt mit seinem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) das Digital Career Programm (DCP) mittels Finanzierung der Personalkosten der ReDI School. Die Programmpartner unterstützen die Kurse, in dem sie ihren Mitarbeiter*innen ermöglichen als ehrenamtliche Lehrkräfte, Coaches oder Mentor*innen die Programmierklassen oder HR- und Softskill-Trainings durchzuführen. Zudem fließt ihre praktische Erfahrung in die Erstellung des Curriculums ein. Und schließlich helfen Location- und Laptop-Partner durch das Bereitstellen von Räumlichkeiten und Computern, den Betrieb der Schule am Laufen zu halten.

Seit dem Aufbau der ReDI School in München hat die Technologie-Schule über 1.000 Teilnehmer*innen aus rund 40 Nationen Programmiersprachen und digitale Fertigkeiten vermittelt. Ein Netzwerk aus über 400 ehrenamtlichen IT-Experten*innen sowie rund 100 Partner-Unternehmen aus der IT-Industrie in München unterstützen die Organisation dabei, fachrelevantes Wissen zu lehren, das Netzwerk von Praktiker*innen, Unternehmen und Schüler*innen zu pflegen und die Teilnehmer*innen in Arbeit zu bringen. Die Absolvent*innen-Befragung für das Jahr 2020 ergab, dass 292 von 312 Teilnehmer*innen nach einem Kurs bei ReDI einen Job gefunden, eine Ausbildung angefangen, ein Praktikum absolviert oder (zurück) an die Universität gegangen sind. Durch die Einführung des „Digital Women Program“ konnte die Partizipation der weiblichen Teilnehmerinnen in der ReDI School von ursprünglich zehn Prozent auf über 60 Prozent erhöht werden. Seit November 2018 ist die ReDI School offiziell als Bildungsträger unter AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert. Aktuell laufen Gespräche mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, um hier enger zusammenzuarbeiten und um auch zertifizierte Vollzeitkurse anbieten zu können.

2. Fortsetzung des „Digital Career Program“ und des „Digital Women Program“

2.1 Die bewährten Bauteile des „Digital Career Program“

- **Strenge Auswahlkriterien: Rekrutierung und Assessment**
Die Teilnehmer/-innen müssen gute Computer-Kenntnisse und Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch besitzen, um an den IT-Kursen teilnehmen zu können. Die Auswahl erfolgt durch ein Assessment Center.
- **Digital-relevante Schulungsinhalte**
Die ReDI School bietet 3-Monats-Semester an, in denen wöchentlich an zwei Abenden das IT-Training stattfindet, des Weiteren finden ein Soft-Skill Workshop, Tech Talk oder Company Visits statt. Der Einsatz von IT-Expert*innen aus der Wirtschaft garantiert, dass die Schulungsinhalte den Markterfordernissen entsprechen. Aktuell bietet die ReDI School acht Kurse an zehn verschiedenen Standorten (u.a. bei Google, IXDS, Ruby Hotels und Zibert & Friends) an: Programmiersprachen wie Java, Python, HTML/CSS, Javascript oder Swift, aber auch Kurse in UX Design oder Big Data.

- **Betreuung und Coaching während des Semesters**
Ab Kursstart werden die Teilnehmenden betreut, um regelmäßige Klassenbesuche, den digitalen Austausch sowie eine aktive Teilnahme an Workshops, Meetups und anderen Veranstaltungen sicher zu stellen. Die Begleitung und zusätzliche Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen hat sich als ein wichtiger Beitrag für die Qualität der Kurse bewährt. So gelingt es der ReDI School zudem, das bislang wenig erschlossene Potenzial von internationalen Fachkräften für die Stadtgesellschaft zu erschließen und zu binden.
- **Bewerbungstraining**
In verschiedenen Bewerbungstrainings (z.B. „Wie schreibe ich meinen Lebenslauf“, „Training für Vorstellungsgespräche“ oder individuelle Mentorengespräche) soll den Teilnehmern/-innen das notwendige Wissen für eine Bewerbung in der Münchner IT-Industrie vermittelt werden. Die Workshops werden in Zusammenarbeit mit Partner-Unternehmen und deren HR-Abteilungen durchgeführt.
- **Zugang zu professionellen Netzwerken**
Die ReDI School veranstaltet Tech Talks und Company Visits, um ihren Teilnehmenden einen Einblick in verschiedene Unternehmen zu geben und die Möglichkeit, Menschen aus der Münchner Tech-Branche kennenzulernen mit dem Ziel, leichter einen Job zu finden. Ein wichtiges Instrument ist dabei der HR-Summit, der jeweils am Ende des Semesters organisiert wird. Hier werden Recruiter/-innen und HR-Experten/-innen von Münchner Unternehmen eingeladen, die offene Stellen im IT-Bereich zu besetzen. Im Job-Speed-Dating haben sie Gelegenheit, alle Absolventen/-innen des Semesters in Bewerbungsgesprächen kennen zu lernen.

2.2 Fortführung des „Digital Women Program“

Das im August 2019 gestartete Kursangebot steht grundsätzlich interessierten Frauen offen, richtet sich aber insbesondere an Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Die Vermittlung digitaler Kompetenzen und der Erwerb von technischen Fähigkeiten soll die Integration in die deutsche Gesellschaft und in Richtung Arbeitsmarkt unterstützen und beschleunigen. Zudem wird durch die aktive Förderung und Vorbereitung der Frauen in speziellen Frauenkursen langfristig auch der Anteil der Teilnehmenden im regulären Programm erhöht.

Laut einer OECD Studie von 2018 sind Frauen in Deutschland nur mit 16% im IT-Sektor vertreten. Zudem verdienen Frauen im Jahr 2020 noch immer 18% weniger als ihre männlichen Pendanten. Um berufliche Gleichstellung zu gewährleisten, müssen Frauen proaktiv gefördert werden. Für neue Chancen ist digitale Bildung auch unabhängig vom IT-Sektor heute wichtiger denn je, da inzwischen fast jeder Beruf digitale (Basis-)Kompetenzen voraussetzt. Durch die fortschreitende Digitalisierung und Technologisierung entstehen zudem neue Berufsfelder

und damit vielversprechende Möglichkeiten für Quereinsteigerinnen.

Die ReDI School of Digital Integration stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeitsweise. Denn: Die Digitalisierung verbindet Menschen und kann so helfen, Distanzen abzubauen - auch im Kopf. Die ReDI School arbeitet mit Menschen, die sich für Technologie begeistern, unabhängig von Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft. Über diese gemeinsame Leidenschaft für Technologie gelingt es hervorragend, Integration und Gemeinsinn zu fördern.

Bei den Teilnehmerinnen im Digital Women Program handelt es sich überwiegend um junge Frauen zwischen 16 und 30 Jahren mit zwar geringen oder keinen digitalen Kenntnissen, aber dennoch guten Bildungsvoraussetzungen, die einen Einstieg oder Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt suchen. Das Digital Women Program berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse der Frauen und beinhaltet u.a. Kinderbetreuung, Mentoring und Soft Skill Workshops. Zusätzlich steht den Teilnehmerinnen das Angebot der Unternehmensbesuche sowie der Tech-Talks und Workshops des regulären ReDI-Programms offen.

Durch den Erwerb des ECDL Programms (Europäischer Computerführerschein) garantiert das Digital Women Program ein relevantes und aktuelles Curriculum, das die sich ständig ändernden technologischen Entwicklungen berücksichtigt.

2.3 Umgang mit der Corona-Pandemie

Die ReDI School konnte durch innovative Ansätze und die Zusammenarbeit mit der Tech-Industrie in kurzer Zeit erfolgreiche Konzepte für virtuelle, partizipative Trainingsmodule und Coachings schaffen, die auf unterschiedliche Zielgruppen und Bedarfe zugeschnitten sind. Durch einen schnellen Umstieg auf virtuelle und hybride Formate war das Lehren und Vermitteln von Kompetenzen sowie das Durchführen von Events, Netzwerkveranstaltungen und Unternehmensbesuchen auch während der aktuellen Pandemie möglich. Während des ersten Lockdowns im März 2020 initiierte die ReDI School gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie der UnternehmerTUM die Initiative „MiaGehnOnline“, um Münchner Kleinbetriebe aus dem Einzelhandel, der Gastronomie und weiteren Dienstleistungsbereichen dabei zu unterstützen, digitale Lösungen für ihre Geschäftsmodelle zu entwickeln. Zu den Unterstützern der Initiative gehörten neben der ReDI Community aus Teilnehmer*innen der Kurse und der ehrenamtlichen Trainer*innen auch zahlreiche Partnerunternehmen (u.a. FC Bayern, Microsoft, Google) und prominente Unterstützer wie Oliver Kahn, Dorothee Bär und Kai Pflaume. Die Initiative wurde im Nachgang vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales aufgegriffen und soll nun bayernweit fortgeführt werden.

3. Projektfortsetzung und -anpassungen

3.1 Zielgruppe und Kursprogramm

Zielgruppe:

- Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund, mit und ohne Vorkenntnissen in digitalen Fähigkeiten, die einen beruflichen Einstieg in der IT- bzw. Tech-Branche avisieren.
- Teilnehmer*innen aus München.
- Um die Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf voranzutreiben und für mehr Chancengleichheit bei der Arbeitsmarktintegration zu sorgen, zielt die ReDI School mit dem Projekt ReFIT für die beantragte Gesamtlaufzeit auf einen Frauenanteil von mindestens 50 Prozent aller Teilnehmenden in den geplanten Programmen.

Geplantes Kursprogramm:

Pro Semester (3 Monate Laufzeit) werden 7 Kurse mit je 10-15 Teilnehmer*innen im Digital Career Program und 6 Kurse mit je 10-15 Teilnehmerinnen im Digital Women Program angeboten, die von ehrenamtlich tätigen IT-Expert*innen und Unternehmenspartnern betreut werden. Das Programm findet online, in den Schulungsräumlichkeiten der ReDI School und bei den Unternehmenspartnern statt. Aktivitäten für die Teilnehmer*innen sind:

- Kurse in technischen und digitalen Fähigkeiten: Praxisnahes und jobrelevantes Wissen in digitalen und technischen Fähigkeiten werden in Abend- und Wochenendkursen durch freiwillige IT-Expert*innen an die Teilnehmer*innen vermittelt. In jedem Kurs wird ein Praxisprojekt bearbeitet, das am Ende in das Portfolio der Teilnehmer*innen fließt und als Abschlussprojekt präsentiert wird.
- Workshops: Zur Vermittlung von jobrelevanten Soft Skills werden Workshops wie Präsentationstraining, Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch oder Workshops zur Förderung von Projektmanagement-Fähigkeiten wie Scrum oder Agile parallel zum Projekt angeboten.
- Aktivitäten mit dem Unternehmensnetzwerk: Die ReDI School veranstaltet Tech Talks, Company-Visits und andere Karriere-Formate wie "One Day in a Life of...", um den Teilnehmer*innen einen Einblick in verschiedene Unternehmen zu geben und die Möglichkeit, Menschen aus der Münchner Tech-Branche sowie verschiedene Job-Profile kennenzulernen, mit dem Ziel, den Karriereeinstieg zu schaffen.
- Mentor*innen & Coaches: Durch das Angebot von 1:1-Coachings der Teilnehmer*innen durch Professionals wird ein weiterer Baustein zur Unterstützung einer schnellen Arbeitsmarktintegration angeboten. Durch die Mentor*innen (Expert*innen aus der Praxis) werden die Studierenden auf die Bewerbungsphase und den Berufsstart in der Wirtschaft oder die Weiterbildung bei anderen Bildungsträgern vorbereitet und unterstützt. Zugleich wird der praxisnahe Zugang zu einem professionellen Netzwerk er-

möglichst.

- Demo Day: Am Ende des Semesters werden die fertigen Projektergebnisse den Unternehmen an einem "Demo Day" (Semesterabschlussveranstaltung) vorgestellt und präsentiert. Am Demo Day nehmen auch die Unternehmenspartner teil, die auf der Suche nach Tech-Talenten sind und die Teilnehmer*innen und deren Projektergebnisse kennen lernen können.
- Vermittlung: Nach Abschluss des Semesters können die Teilnehmer*innen auf dem ReDI HR Summit am Speed Dating mit einstellenden Unternehmen teilnehmen und bekommen so noch mehr Chancen in Arbeit vermittelt zu werden. Zum Ende des Sommer-Semesters 2021 steht für die einstellenden Unternehmen außerdem die digitale Plattform "ReDI Talent Pool" zur Verfügung, um die ReDI Talente auch langfristig mit den einstellenden Unternehmen zu vernetzen.

3.2 Praxiserfahrung als Accelerator der Arbeitsmarktintegration

München hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem attraktiven Standort für die IT-Branche entwickelt. Internationale Unternehmen wie Google, IBM und Apple haben ihre Präsenz stark ausgebaut, heimische Industrieunternehmen wie Siemens oder BMW wandeln sich zu Hochtechnologieunternehmen. Vor dem Hintergrund weiterer Investitionen der Tech-Konzerne in den kommenden Jahren, wird München als Deutschlands Technologie-Hochburg bereits als "Isar-Valley" betitelt. Dies zieht auch kleinere und mittlere Unternehmen und Start-Ups aus der Tech-Branche an. Die anhaltende Digitalisierung der Unternehmen und der Arbeitswelt wird künftig für Beschäftigungswachstum in der Tech-Branche sorgen.

In München haben seit Projektstart im Dezember 2017 bereits ca. 1.200 Teilnehmer*innen, durchschnittlich also etwa 400 pro Jahr die Programme der ReDI School absolviert. Die letzte Absolvent*innenumfrage im Januar 2021 hat ergeben, dass ca. 50% der befragten Teilnehmer*innen einen Job gefunden haben. Durch den regen Austausch mit dem Münchner IT-Unternehmensnetzwerk steht jedoch fest: Die Chancen für einen Jobeintritt in der Tech-Branche können durch direkte Praxiserfahrung gemeinsam mit den Unternehmen erhöht werden. Deshalb soll das ReDI LAB (**LearnApplyBuild**) gegründet werden, um Arbeitsmarktintegration durch Praxiserfahrung zu fördern sowie weiteren Quereinsteiger*innen die Möglichkeit zu geben, Beschäftigung in der IT-Branche zu finden.

4. Stellenbedarf und Kosten- und Finanzierungsplan

Der Förderbedarf des Projekts ReFIT bezieht sich ausschließlich auf die Personalkosten für das Projektteam. Durch das enorme Wachstum der ReDI School und der stetig ansteigenden Nachfrage von Teilnehmer*innen, ehrenamtlichen Trainer*innen und vor allem Unternehmenspartnern, soll die Kapazität der Projektmitarbeiterin "Unternehmenspartnerschaften" von bisher 0,5 auf 1,0 VZÄ erhöht werden. Durch diese Erhöhung kann der Kontakt zu den Unter-

nehmen intensiviert und die praxisnahen Aktivitäten für die Teilnehmer*innen ausgebaut werden. Ziel ist, dadurch die Studierenden besser mit den einstellenden Unternehmen auf konkrete Job-Anfragen zu vernetzen, den Talent-Pool auszubauen und zugleich die Unternehmenspartner als Unterstützung für Workshops, Trainings, Company-Visits zu betreuen sowie für Sach- und Raumspenden zu gewinnen.

Für den gesamten Förderzeitraum von 01.12.2021-31.12.2023 fallen Gesamtkosten in Höhe von **689.305,67 €** an. Darin enthalten sind Personalkosten für 4,5 VZÄ und Honorarkosten. Sachkosten werden durch Sachspenden und Unternehmensbeiträge aufgebracht.

Kosten- und Finanzierungsplan, Förderdauer 01.12.2021-31.12.2023

	01.12.2021 - 31.12.2021	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2023 - 31.12.2023	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Ausgabenplan				
Personalkosten (siehe Stellenplan)	25.065,43	307.540,99	322.324,25	654.930,67
Honorarkräfte	1.375,00	16.500,00	16.500,00	34.375,00
Sachkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen (AfA)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Ausgaben	26.440,43	324.040,99	338.824,25	689.305,67
Finanzierungsplan	26.440,43	324.040,99	338.824,25	689.305,67
Kommunale Mittel / MBQ	26.440,43	324.040,99	338.824,25	689.305,67
Gesamtfinanzierung	26.440,43	324.040,99	338.824,25	689.305,67

Die Personalkosten in Höhe von 654.930,67 Euro berechnen sich wie folgt:

	01.12.2021 - 31.12.2021	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2023 - 31.12.2023	Gesamt
Stellenplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Projektleitung 39 Std./Woche, TVöD E13 (3+4)	6.030,00	73.748,98	79.948,50	159.727,48
Projektmitarbeiter*in, Frauenprogramm, 39 Std./Woche, TVöD E11 (3+4)	5.301,05	66.754,49	70.237,05	142.292,59
Projektmitarbeiter*in, Unternehmenspartnerschaften, 39 Std./Woche, TVöD E11 (6)	6.708,85	81.593,06	81.955,35	170.257,26
Projektmitarbeiter*in, Freiwilligenbetreuung, 19,5 Std./Woche, TVöD E11 (3)	2.650,53	32.235,71	32.378,85	67.265,09
Projektassistenz, Studierendenbetreuung, 39 Std./Woche, TVöD E9b (3+4)	4.375,00	53.208,75	57.804,50	115.388,25
Summe Personalkosten Gesamt	25.065,43	307.540,99	322.324,25	654.930,67

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl und der Verwaltungsbeirat für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Dem Träger „ReDI School of Digital Integration“ werden zur Umsetzung des Projekts „ReFIT – Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen“ für einen Förderzeitraum von 25 Monaten vom 01.12.2021 bis 31.12.2023 bis zu 689.305,67 Euro bewilligt.

Für das Jahr 2021: 26.440,43 €

Für das Jahr 2022: 324.040,99 €

Für das Jahr 2023: 338.824,25 €

Ausreichende Mittel stehen im genehmigten Budget für das Jahr 2021 für das Produkt P 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Fipo 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, SW / 2.AM / Jusopro“ zur Verfügung.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2022 und 2023 stehen im genehmigten Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.a. Projekt zur Verfügung.

2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Gleichstellungsstelle
An das Jobcenter München
An die Bundesagentur für Arbeit München
An das Amt für Wohnen und Migration / Sozialreferat

z.K.

Am